Wechsel an der Spitze

Schwimmen: Menkinger in Nördlingen auf Platz zwei

(zgr). Das Wilhelm-Christ-Gedächtnis-Schwimmen in Nördlingen stellt schon beinahe traditionsgemäß jedes Jahr einen Zweikampf um den Wanderpokal zwischen dem 1. SV Nördlingen und dem TSV Schwabmünchen dar. Durften die Schwabmünchner im vergangenen Jahr den Pokal noch mit nach Hause nehmen, mussten sie sich in diesem Jahr der Nördlinger Mannschaft geschlagen geben.

Zehn Mannschaften stellten sich dem Wettstreit um den Pokal. Nach Nördlingen und Schwabmünchen konnte der SV Augsburg den dritten Platz in der Mannschaftswertung erringen.

Besondere Ehrung

Eine besondere Ehrung führt der 1. SV Nördlingen für die punktbeste Leistung der einzelnen Schwimmer durch. Hier gingen Schwabmünchens Athleten sowohl bei den Damen mit Teresa Heider als auch bei den Herren mit Peter Rohrmoser unangefochten als Sieger hervor.

Beiden ist ein glänzender Wettkampf gelungen. Teresa Heider setzte sich im Jahrgang 1990 von vier Starts dreimal an die Spitze, über 100 Meter Schmetterling in 1:11,35 Minuten schraubte sie den Vereinsrekord höher. Peter Rohrmoser (Jahrgang 1990) stand zweimal als Sieger seines Jahrgangs fest. Über 100 Meter Freistil schwamm er erstmals unter einer Minute und konnte so die starke Konkurrenz aus Nördlingen schockiert hinter sich lassen. Über 100 Meter Brust konnte er seine persönliche Bestzeit um ganze drei Sekunden verbessern und in der Topzeit von 1:17,70 Minuten anschlagen.

Die Konkurrenz dominiert

Melanie Settele dominierte im Jahrgang 1991 mit drei Siegen genauso wie Ramona Sießmayr im Jahrgang 1993. Für jeweils einen weiteren Jahrgangssieg sorgten Barbara Grünwald (1992), Rene Heinrich (1994) sowie der erstmals startberechtigte Tim Schlachta (1997). Plätze auf dem Siegerpodest konnten sich außerdem erkämpfen: Veronika Gaugenrieder (1991), Johanna Schlachta und Mischa Schäfer (beide 1993), Laura Eichhorn (1994), Verena Fischer und Anna-Maria Wahl (beide 1995), Sarah Nagel und Magdalena Probst (beide 1996).

Nachwuchs mit Erfolgen

Von 32 Schwabmünchner Teilnehmern errang somit knapp die Hälfte einen Platz auf dem Stockerl. Erfreulich ist, dass nicht nur die erfahrenen „alten Hasen“ erfolgreich waren, sondern auch der noch sehr junge Nachwuchs zeigte, dass Schwabmünchen für Erfolg im Schwimmsport steht.